

Stuttgarter Rössle

Doppelsieg für Sebastian Asch!



Der Junior aus der Motorsportfamilie Asch, Sebastian, war an diesem Wochenende nicht zu besiegen. Bei der Porsche Club Historic Challenge (PCHC) bestätigte er im Porsche 964 RSR von Heinrich Botz mit 2 Start-Ziel-Siegen einmal mehr sein großes Motorsporttalent. Beim 1. freien Training am Samstagmittag bot sich schon ein imposantes Feld: Jürgen Freisleben im 993 Cup setzte das 1. Zeichen vor Heinrich Botz und den Brüdern Christian und Sebastian Holz vom eigenen Team Holz-Racing. Udo Schwarz pilotierte bei seinem Einstand in der PCHC Serie seinen wunderschönen silberfarbenen 964 RSR. Mit Ron Noll im 964 Cup waren es 5 Fahrer, die ihre schnellsten Runden unter 2 Minuten erreichten. Als einziger Fahrer unter 1:50.00 sicherte sich Sebastian Asch mit 1:49.385 in der letzten Runde die Poleposition, gefolgt von dem schnellen Griechen Ioannis Inglessis, der schon in der Vergangenheit mehrere spannende Ringschlachten mit seinem magentafarbenen 964 RSR veranstaltet hatte. Bei schönem Wetter startete Rennleiter Heinz Weber am Sonntag um 11.15 Uhr das **1. Rennen**. Den Start gewann Sebastian Asch knapp vor Inglessis.

Nach der Hälfte der Renndistanz blieben Asch, Inglessis, Irmgartz, Holz, Ecke und Freisleben unverändert an der Spitze. Die Klasse 2 wurde noch einmal richtig spannend: Bei Dr. Roland Fella im 911 3,2 l hielten nicht nur die Metallplatten im Rücken, sondern er hielt auch noch den ihn bedrängenden Bernd Karrer bis ins Ziel knapp hinter sich. Christian Dannesberger, der die Klasse 1 in seinem 911 GTS überlegen anführte, konnte ungefährdet einem Start-Ziel-Sieg entgegenfahren. Sein Auto hatte eine so starke Leistung, dass er sogar Sven Köhler im 944 Turbo 2 aus der Klasse 3 vor sich hertrieb. Man fragte sich, ob der 911 GTS in der Klasse 1, der Gruppe der Fahrzeuge 924 und 924 S, richtig eingestuft worden war. An der Spitze fuhr Sebastian Asch trotz der riesigen Führung von 16 Sek. vor Inglessis 2 Sek. zu früh über die Ziellinie und musste noch eine zusätzliche Runde drehen, bevor er das schwarz-weiße Tuch als Sieger sah. Den 2. Platz auf dem Podium errang Ioannis Inglessis vor Michael Irmgartz. Klassensieger: Kl. 1: Dannesberger, Kl. 2: Katz, Kl. 3: Holz, Kl. 4: Noll, Kl. 5: Litzenberger, Kl. 6: Ecke, Kl. 7: Asch. Schnellste Rennrunde: Asch mit 1:50.074.



Rennen 2 startete bei stark bewölktem Himmel um 15.45 Uhr. Den Start gewann Sebastian Asch erneut vor Ioannis Inglessis. Auf Rang 3 fuhr Sebastian Holz, gefolgt von Udo Schwarz und Kurt Ecke. In der 3. Runde gelang es Ecke und Freisleben, an Schwarz vorbei zu fahren. Diesem Trio folgte Sven Klapputh im 968 CS. Ecke machte sich auf, um an Schwarz und Freisleben heranzufahren. Holz konnte den Speed von Inglessis nicht mehr mitgehen, und Sebastian Asch an der Spitze wollte nun das Feld überrunden. Zur Halbzeit des Rennens gelang es Axel Spreter, Martina Bossert hinter sich zu lassen, sodass er auf die Schnelle 4 Sekunden gut machen konnte. Wie schnell ein 964 RSR noch immer sein kann, demonstrierte Asch beeindruckend, als er mit 35.670 Sek. vor Inglessis als Sieger abgewinkt wurde. Mit Sebastian Holz auf Platz 3 waren nur noch diese drei Fahrer auf dem Podest in einer Runde. Klassensieger: Kl. 1: Dannesberger, Kl. 2: Klapputh, Kl. 3: Holz, Kl. 4: Bossert, Kl. 5: Litzenberger, Kl. 6: Ecke, Kl. 7: Asch: Schnellste Rennrunde: 1:50.934.

Text/Fotos: Manfred Michel